

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und insbesondere der deutschen Truppen aufgefangen; dies scheint wenigstens die volle Erkenntnis der drohenden Gefahr beim feindlichen Armeekommando hinausgeschoben zu haben. Die Gefechte südlich Krzeslawice in der Nacht vom 3. auf den 4. Dezember zeigten, daß der Feind hier noch mit der Front nach Westen stand und in südlicher Richtung nur wenig gesichert war; erst im Laufe des 4. brachten die Russen bedeutendere Verstärkungen gegen Süden in den Kampf.

Am 5. Dezember setzte die Gruppe FML. Roth die Vorrückung in nördlicher Richtung gegen die Chaussee Bochnia—Gdów fort.

Mit Tagesanbruch schritt am rechten Flügel GLt. v. Besser zum Angriffe. In heftigen Bajonettkämpfen und Ortsgefechten warfen die deutschen Truppen den Feind aus allen seinen Stellungen und drangen, durch unsere Kavallerie in der östlichen Flanke gesichert, an die Stradomka vor. Weiter westlich schlugen die Tiroler starke, von Lapanów her zum Gegenangriff vorgegangene russische Kräfte zurück. Links anschließend gewann die Linzer Division trotz konzentrischen und flankierenden feindlichen Artilleriefeuers allmählich Raum und unterstützte die gegen die ungemein starken Stellungen südlich Krzeslawice vordringende Landwehr. Bei Wisniowa schloß die Gruppe FML. Ljubičić an.

Während so die Einschwenkung gegen Norden unter harten Kämpfen vorwärtsschritt und mehrere tausend Gefangene einbrachte, begannen sich die Verhältnisse bei Neu-Sandec schwieriger zu gestalten.